

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>XV</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
A. Einführung in die Problematik .....	1
B. Zum Gang der Untersuchung .....	8
I. Teil: Ansatzpunkte zur Ermittlung eines allgemeinen Täuschungsbegriffs ...	12
A. Lüge und Täuschung als Bestandteile der „conditio humana“ .....	12
B. Die umgangssprachliche Bedeutung des Begriffes „Täuschung“ .....	16
I. Ursprung des Begriffes „Täuschung“ .....	17
II. Umgangssprachliche Definitionen der Täuschung.....	17
C. Abgrenzung der Täuschung gegenüber verwandten Begriffen.....	18
I. Lüge.....	18
1. Ethische Erläuterungen zur Lüge .....	18
2. Die strafjuristische Bedeutung der Lüge.....	20
II. List .....	24
III. Fälschung.....	27
IV. Manipulation .....	28
V. Fazit .....	30
D. Die strafrechtliche Bedeutung des Begriffes „Täuschung“ .....	31
I. Die historische Entwicklung des Täuschungsbegriffs .....	33
1. Die römisch-rechtlichen Quellen des Täuschungsbegriffs .....	33
a) Das Crimen falsi – Falsum .....	34
aa) Das Zwölftafelgesetz.....	35
bb) Die Lex Cornelia – Quasi-Falsa.....	37
b) Die Actio de dolo .....	38
c) Der Stellionatus .....	39
2. Der Täuschungsbegriff in der deutschen Strafgesetzgebung .....	40
a) Das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten von 1794.....	42
b) Das bayerische Strafgesetzbuch von 1813.....	43
c) Das Strafgesetzbuch für das Königreich Württemberg von 1839 .....	45
d) Das Strafgesetzbuch für das Großherzogtum Hessen von 1841 .....	45
e) Das Strafgesetzbuch für das Großherzogtum Baden von 1845 .....	46
f) Das thüringische Strafgesetzbuch von 1850.....	47
g) Das Strafgesetzbuch für die preußischen Staaten von 1851 .....	48
aa) § 241 PrStGB in der Rechtsprechung des preußischen Obertribunals.....	51
bb) § 241 PrStGB nach der Lehre .....	52
h) Übergang des § 241 PrStGB in das RStGB (§ 263) .....	53
i) Der Täuschungsbegriff nach dem Entwurf von 1962 (§ 252 E 62) .....	54
j) Erlass spezieller Betrugstatbestände nach 1962 .....	55
3. Fazit .....	56
II. Der Täuschungsbegriff i.S.d. § 263.....	58
1. Täuschungsformen des § 263 .....	58

# VIII

a) Täuschung durch ausdrückliches Verhalten .....	59
b) Täuschung durch konkludentes Verhalten.....	59
c) Täuschung durch Unterlassen .....	61
2. Definition der Täuschungshandlung .....	62
3. Spielmanipulation durch Schiedsrichter im Fußballsport als Täuschung i.S.d. § 263? .....	62
a) Täuschungsrelevante Tatsache.....	63
b) Täuschung durch ausdrückliches Tun.....	67
c) Täuschung durch konkludentes Tun .....	68
E. Die zivilrechtliche Bedeutung des Begriffes „Täuschung“ .....	71
F. Der eigene Lösungsversuch .....	74
I. Gegenstand der Täuschung? .....	75
II. Irrtum als Definitionsmerkmal der Täuschung?.....	77
III. Subjektive Elemente der Täuschung.....	80
IV. Täuschung nur bei Kommunikations-/Interaktionsbeziehung?.....	81
V. „Erklärung“ als konstitutives oder bloß typisches Merkmal einer Täuschung?.....	82
1. „Erklärung“ als konstitutives Merkmal der Täuschung.....	82
2. Erklärung kein konstitutives Element der Täuschung .....	83
3. Zwischenergebnis.....	85
VI. Definition eines allgemeinen Täuschungsbegriffs.....	85
G. Zusammenfassung des ersten Teils .....	86
2. Teil: Die historische Entwicklung der Täuschungssituation durch den Schiedsrichter im Fußballsport.....	88
A. Tatbestandsmäßige Situationen von Täuschungen im Strafgesetzbuch .....	89
B. Der Begriff der Situation im (Fußball-)Sport.....	90
C. Die Geschichte des Schiedsrichters im Fußballsport .....	91
I. Die Entwicklung in England.....	92
II. Die Entwicklung in Deutschland.....	94
III. Der aktuelle Stand des Schiedsrichterwesens in Deutschland.....	96
D. Aufgabe und Funktion des Schiedsrichters sowie seine Bedeutung für das Fußballspiel.....	98
I. Begriffserklärung – Schiedsrichter/Schiedsrichter-Assistent .....	98
II. Die Qualifikation zum Fußballschiedsrichter.....	99
III. Aufgabe und Funktion des Schiedsrichters.....	101
1. Aus der Sicht der Fußballregeln.....	102
2. Aus der Sicht des Verbandsrechts.....	105
a) Äußere Unabhängigkeit des Schiedsrichters – Formelle Unparteilichkeit... 105	
aa) Die sachliche Unabhängigkeit.....	106
bb) Die persönliche Unabhängigkeit.....	106
cc) Die Unbeteiligtheit .....	106
b) Innere Unabhängigkeit des Schiedsrichters – Materielle Unparteilichkeit .. 107	

## IX

3. Aus der Sicht der Sport(rechts)literatur – Der Schiedsrichter als Richter? ..	108
4. Fazit .....	111
E. Zur faktischen Lage von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	112
I. Die „Unschuld“ der Fußballschiedsrichter = „Unschuld“ des Fußballs? .....	113
II. Ist der „Fall Robert Hoyzer“ nur ein Einzelfall? .....	114
1. Auf nationaler Ebene .....	115
2. Auf internationaler Ebene .....	116
3. Fazit .....	120
III. Verbandsrechtliche Verfolgung .....	121
IV. Doppelbestrafungsverbot („ne bis in idem“) .....	122
V. Maßnahmen zur Vermeidung von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	123
1. Mögliche Gründe für Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	123
a) Verbandsbedingte Gründe .....	124
b) Sportwetten als „Verführung“ zu Sportmanipulationen .....	125
aa) Allgemeines zu Sportwetten .....	125
bb) Aktuelle Rechtslage über Sportwetten in Deutschland .....	126
cc) Fazit .....	129
2. Darstellung der aus dem Wett- und Schiedsrichterskandal gezogenen Konsequenzen des DFB .....	129
a) Aktuelle Neuregelungen in der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB ..	130
b) Frühwarnsystem .....	131
c) Kurzfristige Ansetzung und Tausch von Schiedsrichtergespannen .....	131
d) Ausweitung von Spielbeobachtungen .....	132
e) Bestimmung der Betreuungsperson des Schiedsrichtergespanns durch den DFB .....	134
f) Stellungnahme .....	134
3. Weitere Lösungsmöglichkeiten .....	136
a) Einführung technischer Hilfsmittel .....	136
aa) Einsatz des Videobeweises in anderen Sportarten .....	138
bb) Anwendung des Videobeweises zur Unterstützung und Kontrolle des Schiedsrichters während des Fußballspiels .....	139
b) Einführung von Profischiedsrichtern, Erweiterung des Schiedsrichter- gespanns und Erhöhung der Honorare .....	142
c) Betreuung und Kontrolle der Schiedsrichter auch außerhalb des Spielfeldes .....	145
d) Stellungnahme .....	147
VI. Fußball ohne Schiedsrichter – Ist das möglich und denkbar? .....	148
1. Was macht den Fußball im Kern aus? .....	149
2. Notwendigkeit eines Fußballschiedsrichters .....	149

3. Die „Wilde Liga“ als Alternativbeispiel .....	152
F. Zusammenfassung des zweiten Teils .....	154
3. Teil: Manipulation im Sport als strafrechtlich relevantes Täuschen? .....	157
A. Zur Problematik der Unrechtsbestimmung .....	157
B. Beeinträchtigung sportethischer Werte und fremder Interessensphären durch Spielmanipulationen von Schiedsrichtern im Fußballsport .....	159
I. Wertfaktoren des Sports .....	160
1. Chancengleichheit als Grundlage des Leistungssports .....	163
a) Begriffserklärung .....	163
b) Chancengleichheit als Merkmal des modernen Sports .....	163
c) Beeinträchtigung der Chancengleichheit .....	166
2. Fairness und Fair Play als Grundlage des Leistungssports .....	166
a) Begriffsgeschichte .....	166
b) Zum aktuellen Verständnis von Fairness im modernen Sport .....	168
c) Beeinträchtigungen der Fairness .....	169
3. Glaubwürdigkeit, Vorbildfunktion und pädagogischer Wert des Leis- tungssports .....	170
II. Zwischenergebnis .....	172
III. Der Sport als Allgemeingut mit eigenem Wert? .....	172
IV. Beeinträchtigung des Sports als solchen .....	173
V. Fazit .....	175
C. Der Rechtsgutsbegriff als Maßstab strafrechtlicher Unrechtsbestimmung ..	175
I. Der Begriff des Rechtsguts im Strafrecht .....	177
II. Kritischer Gehalt des Rechtsgutsbegriffs .....	180
1. Die Notwendigkeit der Anerkennung von Universalrechtsgütern .....	182
2. Die Substanzhaltigkeit von Rechtsgütern .....	183
3. Der personale Bezug von Universalrechtsgütern .....	186
D. Das Kriterium der Sozialschädlichkeit als Maßstab für strafrechtlich relevantes Verhalten .....	189
E. Die Verfassung als Maßstab zur Begrenzung strafrechtlichen Unrechts ....	190
I. Verfassungsrechtlicher Schutz des Sports durch das GG? .....	192
II. Zur verfassungsrechtlichen Legitimation einer Strafbarkeit im Sport .....	196
1. Der Standpunkt des Bundesverfassungsgerichts .....	196
2. Weitere Ansätze in der Literatur .....	198
3. Zwischenergebnis .....	200
III. Entgegenstehende Kriterien des Grundgesetzes .....	200
F. Fazit .....	204
G. Die Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport als „Rechtsverletzung“? .....	205
I. Notwendigkeit einer freiheitlichen Rechts- und Unrechtsbegründung .....	206
II. Rechtsverhältnis der Situations-Beteiligten statt Rechtsgutsverhältnis .....	208
III. Das zivilrechtliche Rechtsverhältnis der Situations-Beteiligten .....	211

IV. Das Rechtsverhältnis der Situations-Beteiligten im Strafrecht .....	214
1. Das ursprüngliche Rechtsverhältnis bei Kant .....	215
a) Das Rechtsverhältnis der Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport .....	225
b) Zusammenfassung .....	229
2. Die „Verletzung des Rechts als Recht“ bei Hegel .....	230
a) Subsumtion der Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport unter Hegels Unrechtslehre .....	242
b) Fazit .....	245
H. Zusammenfassung des dritten Teils .....	245
4. Teil: Ermittlung des Handlungs- und Erfolgsunrechts von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport unter dem Gesichtspunkt der Beeinträchtigung des Sports .....	248
A. Handlungsunwert .....	248
I. Täuschendes Schiedsrichterverhalten als zwingend kriminelles Verhalten? .....	249
II. Täuschungspotential von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	251
III. Die Spielmanipulation durch den Schiedsrichter als Enttäuschung von Vertrauen .....	251
IV. Die Spielmanipulation durch den Schiedsrichter als Machtmissbrauch – „Sportbeugung“ .....	253
V. Wiederholungstendenz als Steigerung von Unrecht .....	255
VI. Kollusives Zusammenwirken als Steigerung von Unrecht .....	256
VII. Fazit .....	257
B. Erfolgsunwert .....	258
I. Gesellschaftliche Bedeutung von Sport .....	259
II. Die strafrechtlich relevante Sportausübung vor dem Hintergrund des Schutzguts „Sport“ .....	262
III. Formen der Beeinträchtigung des Rechtsguts durch Spielmanipulationen von Schiedsrichtern im Fußballsport .....	263
1. Das Handlungsobjekt von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	265
2. Die Deliktsform von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport .....	266
a) Die herkömmliche Dreiteilung von Verletzungsdelikt, konkretem und abstraktem Gefährdungsdelikt .....	266
b) Die Spielmanipulation durch Schiedsrichter im Fußballsport als Verletzungs- und abstraktes Gefährdungsdelikt .....	270
c) Der Alternativansatz Hefendehls .....	271

d) Der Kumulationsgedanke als materielles Äquivalent für den fehlenden Kausalitätsnachweis zwischen Handlung und Erfolg bei universalgüter-schützenden abstrakten Gefährdungsdelikten .....	272
e) Kollektive Vertrauensrechtsgüter – Der Sport als Vertrauensrechtsgut .....	274
aa) Das Wesen der Vertrauensrechtsgüter .....	274
bb) Vertrauen in soziale Systeme.....	275
(aa) Entstehung und Sicherung von Vertrauen in den Sport als soziales System .....	276
(bb) Gefährdung und Zerstörung von Vertrauen in den Sport und die Schiedsrichter .....	279
cc) Übertragung des Kumulationsgedankens auf Vertrauensrechtsgüter .....	281
dd) Die Spielmanipulation durch Schiedsrichter im Fußballsport als Kumulationsdelikt .....	282
3. Folgerungen für die Strafbarkeitsvoraussetzungen.....	283
C. Zusammenfassung des vierten Teils.....	285
5. Teil: Subsidiarität der Kriminalisierung von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport als Beeinträchtigung des Sports? .....	287
A. Erforderlichkeit einer Kriminalisierung in Anbetracht vorhandener strafgesetztlicher Möglichkeiten?.....	288
I. Betrugsstrafbarkeit der Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport.....	289
1. Betrug zum Nachteil des DFB .....	289
2. Betrug zum Nachteil des betroffenen Vereins .....	299
3. Betrug zum Nachteil der betroffenen Spieler.....	302
4. Betrug zum Nachteil der Zuschauer.....	302
II. Strafbarkeit des Wettenden wegen Wettbetrugs .....	306
1. Täuschung i.S.d. § 263 .....	307
a) Die Konkludenzlösung des BGH.....	310
b) Kritische Würdigung der Rechtsprechung.....	312
c) Zwischenergebnis.....	316
2. Irrtum .....	318
3. Vermögensverfügung und Vermögensschaden .....	322
4. Vorsatz und Bereicherungsabsicht .....	329
III. Strafbarkeit des Schiedsrichters wegen Beteiligung am Wettbetrug.....	331
IV. Betrugsstrafbarkeit der Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport nach normativen Konzepten.....	332
1. Pawliks Lehre von der objektiven Zurechnung .....	333
2. Kindhäusers Konzept des Betrugs als vertypete mittelbare Täterschaft .....	336
3. Zur Strafbarkeit der Spielmanipulation durch den Schiedsrichter im Fußballsport.....	339
4. Kritik an diesen neuen normativen Konzepten.....	344
V. Strafbarkeit nach §§ 298, 299, 331 ff. StGB und §§ 4 und 6 c UWG .....	348

1. § 298 StGB („Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen“)	349
2. §§ 4 und 6 c UWG („Strafbare irreführende Werbung“ und „Progressive Kundenwerbung“)	350
3. § 299 StGB („Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr“)	351
4. §§ 331 ff. StGB („Straftaten im Amt“)	352
VI. Fazit	352
B. Erforderlichkeit einer Kriminalisierung in Anbetracht zivilrechtlicher Regelungen?	353
I. Verhältnis des Verbandsrechts zum Zivilrecht	354
II. Spielwiederholung nach der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB	355
III. Schadensersatzansprüche nach dem geltenden Zivilrecht	357
1. Vertragliche Ansprüche der Bundesliga-Lizenzvereine oder Kapitalgesellschaften	358
a) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem manipulierenden Schiedsrichter	358
b) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem DFB	360
c) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem Ligaverband	364
2. Deliktische Ansprüche der Bundesliga-Lizenzvereine oder Kapitalgesellschaften	366
a) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem manipulierenden Schiedsrichter	367
b) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem DFB	369
c) Schadensersatzansprüche der Vereine gegenüber dem Ligaverband	371
IV. Zwischenergebnis	372
C. Erforderlichkeit einer Kriminalisierung in Anbetracht ordnungswidrigkeitenrechtlicher Sanktionsmöglichkeiten?	373
I. Abgrenzung von Ordnungswidrigkeit und Straftat	374
II. Zwischenergebnis	378
D. Erforderlichkeit einer Kriminalisierung in Anbetracht verbandsrechtlicher Sanktionsmöglichkeiten?	378
I. Effektive Bekämpfung von Spielmanipulationen durch Schiedsrichter im Fußballsport durch die Sportverbände?	379
II. Zwischenergebnis	383
E. Zusammenfassung des fünften Teils	384
6. Teil: Überlegungen zur systematischen und formellen Gestaltung eines Straftatbestandes im Sport	386
A. Verortung als „Sportbetrug“ bei den „Betrugsdelikten“	387
B. Verortung als „Sportbeugung“ bei den „Straftaten im Amt“	387
C. Verortung als „Sportbeugung“ bei den „Straftaten gegen den Wettbewerb“	389

I. Untersuchung hinsichtlich systematischer Einordnung.....	391
1. Parallelitäten bzgl. Schutzsubjekte und Schutzobjekt.....	391
2. Parallelitäten bzgl. Schutzgüter und Tathandlung .....	392
II. Kritik an dem Gesetzesvorschlag von Rössner .....	393
1. Probleme hinsichtlich der Deliktsform .....	394
2. Das Problem eines einheitlichen „Sportstraftatbestandes“ .....	395
3. Wahrung des Bestimmtheitsgrundsatzes (Art. 103 Abs. 2 GG).....	396
D. Zusammenfassung des sechsten Teils .....	397
7. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse.....	398
Anhang I .....	403
Anhang II.....	411
Anhang III .....	429
Literaturverzeichnis.....	439
Internetquellen.....	471
Zeitungsquellen .....	474